

Bergli-Oberrieden, 6. August 1936.
Kanton Zürich

Sehr verehrter Herr Dekan!

(Klausenburger)

Haben Sie sehr herzlichen Dank für Ihr freundliches Schreiben vom 23. Juli. Wie ich leider bereits Herrn Professor Vasady und soeben Herrn Bischof Vasarhelyi mitteilen musste, bin ich nicht in der Lage, Ihren freundlichen Vorschlägen bezüglich einer Ausdehnung meines Klausenburger Aufenthaltes bzw. eines Vortrages in Szekelyudvarhely Folge zu geben. Meine Zeit bindet mich streng an das nun vorgesehene Programm, in dem die durch die Hermannstadt er Absage frei gewordenen Tage bereits durch eine Zusage nach Jugoslawien besetzt sind. Es tut mir sehr leid, Ihnen diesen Wunsch nicht erfüllen zu können und Sie dürfen gewiss sein, dass ich es grundsätzlich von Herzen gerne tun würde. Ich werde aber ohnehin Mühe haben, noch rechtzeitig zu dem in Basel beginnenden Wintersemester mich wieder einzufinden und muss Sie daher sehr bitten, mich zu entschuldigen.

Mit nochmaligem Dank grüsst Sie
Ihr sehr ergebener